

Protokollauszug

Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom 30.11.2017

TOP 9. Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister, Herr Beyer, informiert über folgende Themen:

1. Umstrukturierung der Finanzämter in Mecklenburg-Vorpommern;
2. Tourismustag am 9. November in der Hansestadt Wismar;
3. Absenkung der Kreisumlage für das Jahr 2018;
4. Variantenplanung der Hochbrücke;
5. Eingang mehrerer Förderbescheide;
6. Fußgängerunterführung Rostocker Straße;
7. aktuelle und künftige Veranstaltungen.

ALLRIS Dokumente

Dieses Dokument wurde von einem anderen Benutzer gerade erstellt und noch nicht auf dem Server gespeichert.

Anlage 1 Informationen für die Bürgerschaft am 30.11.2017

Informationen für die Sitzung der Bürgerschaft
am 30.11.2017

Herr Präsident,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

1.

Sie werden möglicherweise genauso wie ich am 07. November überrascht gewesen sein, als Sie in der Presse etwas darüber lasen, dass die Finanzämter in Mecklenburg-Vorpommern umstrukturiert werden sollen. Da in dieser ersten Veröffentlichung der Eindruck entstehen musste, dass das Finanzamt Wismar gar nicht weiter bestehen würde, habe ich mich umgehend an den Finanzminister, Herrn Brodkorb, gewandt und ihm mitgeteilt, dass dies aus meiner Sicht inakzeptabel sei. Mittlerweile hat sich der Finanzminister mit Schreiben vom 07.11.2017 seinerseits an die kommunalen Gebietskörperschaften gewandt und unter anderem zugesichert, die Kommunen in seine Überlegungen einzubeziehen. Dies hat er ausdrücklich auch in einem Telefonat mit mir noch einmal bekräftigt. Gleichwohl gilt es,

gerade auch deswegen, weil die Hansestadt Wismar nun nicht gerade mit Landesbehörden gesegnet ist, wachsam zu bleiben. Dabei will ich es jetzt erst einmal belassen, da ohnehin diesbezüglich noch ein Antrag auf der Tagesordnung steht.

2.

Am 09. November, meine sehr verehrten Damen und Herren, konnten wir erneut einen Tourismustag in der Hansestadt Wismar erleben. Meines Erachtens waren die Informationen, die wir dort im Rahmen der Präsentationen bzw. Referate erhalten haben, ausgesprochen aufschlussreich und teilweise auch neu. Ich möchte auch noch einmal an dieser Stelle meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere aus der Tourismuszentrale, ausdrücklich danken, denn sie haben diesen Tourismustag nicht nur professionell vorbereitet, sondern auch durchgeführt. Die Informationen dieses Tages und die Präsentationen sind mittlerweile Online gestellt bzw. Ihnen zugegangen.

3.

Sie haben den Medien sicher entnommen, dass nach mehreren Gesprächen des Kreisverbandes Nordwestmecklenburg des Städte- und Gemeindetages die Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg, Frau Weiss, zugesichert hat, dem Kreistag im Wege eines Nachtragshaushaltes eine Absenkung der Kreisumlage für das Jahr 2018 vorzuschlagen und damit die Haushaltsspielräume des Landkreises Nordwestmecklenburg zu nutzen und etwas an die Gemeinden des Landkreises zurückzugeben. Ich halte dies für überfällig angesichts der Haushaltsentwicklung des Landkreises Nordwestmecklenburg. Die Rede ist davon, die Kreisumlage auf möglichst unter 40 % abzusenken, das wären dann also gut 2 %. Dies ist allerdings natürlich einem entsprechenden Abwägungsverfahren unterworfen und ist, wie gesagt, auch durch den Kreistag noch zu beschließen. Gleichwohl bin ich dankbar dafür, dass die Kommunen des Landkreises an dieser Stelle beharrlich drauf gedrängt haben und dieses Drängen auch in soweit erfolgreich war.

4.

Ich hatte Sie in der letzten Bürgerschaftssitzung im nichtöffentlichen Teil über unser Gespräch mit den Vertretern des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung bezüglich der Variantenplanung der Hochbrücke in Wismar informiert. Da ich diese Informationen ausschließlich auf das Gespräch selbst stützen konnte und uns noch nach wie vor keine prüffähigen Unterlagen, die eine qualifizierte Stellungnahme zulassen, vorliegen, haben wir gegenüber dem Ministerium schriftlich angemahnt, dass uns diese Unterlagen nunmehr umgehend zugesandt werden, damit wir Ihnen auch etwas substantielles vorlegen können und vor allem, eine fundierte Stellungnahme verfassen und in intensivere Gespräche mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern einsteigen zu können, mit dem Ziel, die aus Sicht der Hansestadt Wismar Vorzugsvariante auch durchzusetzen.

Es sind mehrere Förderbescheide bei uns eingegangen. Das ist erfreulich. Das ist zum einen der Förderbescheid, über den auch heute in den Medien berichtet wird, nämlich von der Metropolregion Hamburg für die Fahrradabstellanlage am Bahnhof. Dies wird finanziert aus dem Förderfonds Mecklenburg-Vorpommern innerhalb der Metropolregion Hamburg, allerdings sollte man immer auch dazu sagen, dass dieser Förderfonds sowohl aus dem Haushalt des Landes Mecklenburg-Vorpommern als auch zu 50 % aus dem Haushalt der Hansestadt Hamburg gespeist wird. Dies ist bereits die zweite Förderung, die wir von der Metropolregion nach der Förderung für das Stadtgeschichtliche Museum erhalten haben.

Ebenfalls ist der Förderbescheid eingegangen für unser Verkehrsgutachten. Die Förderung beläuft sich auf 75 TEuro, die verbleibenden Eigenanteile in Höhe von 25 TEuro werden, wie schon bekannt, von MV Werften getragen.

6.

Ich möchte Sie darüber informieren, dass wir mit der Deutschen Bahn bezüglich eines weiteren Bahnübergangs in der Hansestadt Wismar im Gespräch sind. Uns wurde nämlich mitgeteilt, dass die Bahn beabsichtigt, die Eisenbahnüberführung in der Rostocker Straße, also gemeint ist hier die Fußgängerunterführung, ersatzlos zurückzubauen. Dagegen haben wir seitens der Hansestadt Wismar Einspruch erhoben und darauf verwiesen, dass wir angesichts der regen Bautätigkeit im dortigen Bereich eher eine Zunahme des Fußgänger- und Radverkehrs an dieser Stelle erwarten.

Mittlerweile hat es diesbezüglich zwei Gespräche gegeben mit dem Ergebnis, dass die Bahn sich durchaus dort eine neue Eisenbahnkreuzung vorstellen kann. Das wäre dann aber, wie schon der Begriff sagt, ein Kreuzungsvorhaben nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz und wir wären als Hansestadt Wismar wieder beteiligt mit einem Drittel.

Bezüglich der jetzigen Fußgängerunterführung ist zu sagen, dass alle Sanierungsmaßnahmen diesbezüglich ausgereizt sind. Es ist also nur möglich, eine neue Unterführung zu bauen.

Die Bahn wird nunmehr uns Eckwerte in Form einer Variantenmatrix (Schließung Unterführung/ Neubau Unterführung) vorlegen, die so aussagekräftig sind, dass wir seitens der Hansestadt Wismar entscheidungsfähig dahingehend sind, ob wir tatsächlich in ein weiteres Kreuzungsvorhaben einsteigen wollen oder doch den ersatzlosen Rückbau akzeptieren. So bald diese Unterlagen vorliegen, werden wir Sie selbstverständlich darüber informieren.

Veranstaltungen:

Gestatten Sie nun, meine sehr verehrten Damen und Herren, dass ich Sie über die Veranstaltungen der nächsten Tage informiere.

Auf den Weihnachtsmarkt, unmittelbar hier vor unseren Toren, muss ich vermutlich nicht extra aufmerksam machen. Ich meine allerdings, dass die Händlergemeinschaft sich sehr viel Mühe gegeben hat, insbesondere auch bezüglich der Gestaltung des Weihnachtsmarktes und dafür will ich mich ausdrücklich bedanken.

Aufmerksam machen möchte ich Sie auf die Ausstellung von Karin Zimmermann und Regina Zepnick „Meine Schwester und ich“ im Baumhaus. Diese Ausstellung wird noch bis zum 01. Januar zu sehen sein, sowie auf die Ausstellungen „Recontre Wismar : Berlin“ in der Galerie Hamann sowie die Ausstellung der Künstler Ursula Neugebauer und Timm Ulrichs im Kunstraum St. Georgen, die noch bis zum 10.12., die bei Frau Hamann bis zum 12.12., zu sehen sein werden.

Während in der Kleinen Galerie Hinter dem Rathaus eine Ausstellung von Britta Matthies zu sehen ist und zwar bis zum 06. Januar, veranstaltet die Gemeinschaft Wismarer Künstler und Kunstfreunde am 01.12., also morgen um 19.30 Uhr hier im Rathaus in der Gerichtslaube die 19. Kunstauktion, zu der Sie ebenfalls herzlich eingeladen sind.

Traditionell lädt die Niederdeutsche Bühne im Rahmen ihres Theaterprogramms zum Adventskaffee ein. Beginnend am 02. Dezember um 15.00 Uhr im Wismarer Zeughaus folgen weitere Veranstaltungstermine dieses Formats.

Ebenfalls auf das Weihnachtsmärchen möchte ich aufmerksam machen, das am 03.12. um 11. 00 Uhr im Theater der Hansestadt Wismar seine Premiere erleben wird. Gemeinsam zwischen dem Theater der Hansestadt Wismar und der Niederdeutschen Bühne Wismar ist das Stück „Max und Moritz“ nach Wilhelm Busch für diese Weihnachtssaison vorbereitet worden.

Im TIL, dem Treff im Lindengarten, wird am 11. Dezember um 18.00 Uhr ein nächster Neubürgertreff stattfinden und schon heute möchte ich Sie auch auf den 22. Kunstmarkt in der St. Georgen Kirche vom 15.12., 15.00 Uhr bis zum 17.12., 17.00 Uhr aufmerksam machen.

Auch Fußball und Handball wird in den nächsten Tagen in Wismar gespielt. Der FC Anker trifft am 02.12. um 13.00 Uhr auf den FC Hertha 03 Zehlendorf im Kurt-Bürger-Stadion in der Bürgermeister-Haupt-Straße und die TSG Handballfrauen haben ihr nächstes Spiel am 09.12., 16.00 Uhr in der Sporthalle Bürgermeister-Haupt-Straße. Dort treffen sie auf Pfeffersport e.V. aus Berlin.

Alle weiteren Veranstaltungen, meine sehr verehrten Damen und Herren, unter anderem auch die des Theaters der Hansestadt Wismar, entnehmen Sie bitte der Veranstaltungsübersicht, die Ihnen am morgigen Tage, wie immer, elektronisch zugehen wird.

Vielen Dank!